

VERBRAUCHER- ORGANISATIONEN

mat



Verbraucher:innenbildung 10./11. Schulstufe



 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

 **KONSUMENTEN**
FRAGEN

SCHULDNERHILFE OÖ
**schuldner-
hilfe.at**
BERATUNG & PRÄVENTION

Einleitung

Kurzer Einstieg in den Themenbereich, der die Anliegen, Kompetenzen, Quellen und weiterführende Links übersichtlich darstellt.

Hintergründe für Lehrkräfte

Fachinformationen zum Themenbereich, die einen aktuellen Wissensstand zum Thema kurz zusammenfassen.

Informationen für Lehrkräfte und Schüler:innen

Verbraucherschutzorganisationen
Verbraucherverbände – Übersicht

Methodenpool

Einführung

Methoden „Begriffsklärung“

Nach einer Assoziationsübung zum Thema „Organisationen“ werden die Begriffe Verbraucher:in und Verbraucherorganisationen erörtert.

Erarbeitung

Methoden „Verbraucherschutzorganisationen kennenlernen“

Die Schüler:innen recherchieren zu verschiedenen Kategorien von Verbraucherschutzorganisationen und stellen sich die Ergebnisse gegenseitig vor.

Methoden „Verbraucherverbände“

Mit Hilfe von Puzzles werden Gruppen zu vier Arten von Verbraucherverbänden gebildet. Mit den zusätzlich zur Verfügung gestellten Informationen werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Verbände genannt.

Ergebnissicherung

Methoden „Wir erfinden eine Verbraucherorganisation“

Gemeinsam werden Interessen von Verbraucher:innen gesammelt und Grundzüge neuer Organisationen entwickelt, die diese Interessen vertreten könnten.

Unterrichtsvorschlag

Bietet eine Unterrichtsplanung für ca. zwei Unterrichtseinheiten.

Impressum

Dauer	Komplexität	Seite
		3
		5
		22
		22
		35
		7
10' bis 20'	Einfach	7
30' bis 60'	Mittel	9
30' bis 40'	Einfach	25
40' bis 60'	Mittel	36
		38
		39



<p style="text-align: center;">Vorwort</p>	<p>Verbraucherbildung ist häufig auf die Entwicklung individueller Kompetenzen ausgerichtet, relationale Aspekte haben weniger Bedeutung.</p> <p>Die Machtverhältnisse zwischen Verbraucher:innen und Anbieter:innen sind in der Regel eher einseitig zugunsten der Anbieter:innen verteilt. Verbraucherorganisationen gleichen diese Machtverhältnisse zum Teil aus, indem sie Interessen sammeln und vertreten, Informationen bereitstellen oder im Falle von staatlichen Verbraucherschutzorganisationen Märkte regulieren.</p> <p>Initiativen von Verbraucher:innen bzw. von Verbraucher:innen gegründete Organisationen können neben ökonomischen Vorteilen für die Beteiligten und einem ökologischen und sozialen Mehrwert über eine erhöhte Bürgerbeteiligung auch zu demokratischeren Verhältnissen führen.</p>
<p style="text-align: center;">Fächerbezug</p>	<p>Geschichte und Politische Bildung, Wirtschaft, Geografie und Wirtschaftskunde, Religion/Ethik, Kommunikation/Projektarbeit/Soziales Lernen, Ökologie</p>
<p style="text-align: center;">Schulstufe</p>	<p>Empfohlen für 10./11. Schulstufe</p>
<p style="text-align: center;">Kompetenzen</p> <p>siehe Grundsatzlerlass Wirtschafts- und Verbraucher:innenbildung BMBF, Juni 2015</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler:innen verfügen (...) über Grund- und Schlüsselkompetenzen zur Orientierung im und zur Teilhabe am Wirtschaftsleben und insbesondere auch über dafür notwendige, altersgemäße und ihrer Lebenswelt entsprechende soziale Fähigkeiten. • Die Schüler:innen sind zur Reflexion ihrer persönlichen Bedürfnisse, ökonomischen Möglichkeiten und Werthaltungen in der Lage. • Die Schüler:innen können als Verbraucher:innen möglichst selbstbestimmte Entscheidungen treffen. • Die Schüler:innen können grundlegende wirtschaftstheoretische und wirtschaftspolitische Kenntnisse nutzen, um sich in der nationalen, internationalen und globalen Wirtschaft zu orientieren. • Die Schüler:innen sind ihrer Altersstufe entsprechend fähig und bereit, nationale, internationale und globale ökonomische Phänomene und Zusammenhänge wirtschafts- und unternehmensethisch zu bewerten.



Anliegen	<ul style="list-style-type: none"> • Dafür sensibilisieren, welche Organisationen generell Menschen für welche Zwecke bilden • Den Begriff Verbraucher:in kennen • Den Begriff Verbraucherorganisationen verstehen lernen • Verbraucherschutzorganisationen und -verbände näher kennenlernen • Interessen von Verbraucher:innen benennen • Gemeinsam überlegen, wie Interessen von Verbraucher:innen gemeinschaftlich vertreten bzw. umgesetzt werden können
Informationen für Lehrkräfte und Schüler:innen	<ul style="list-style-type: none"> • Verbraucherschutzorganisationen • Verbraucherverbände – Übersicht
Anschlussthemen	Fairness, Auf der sicheren Seite?, Finanzmarkt und Vermögensanlage, Sharing Economy, Was kostet die Welt?, Mobilitätskosten – Auto & Co
Quellen & Links	<p>Bücher</p> <p>Jaquemoth, M. & Hufnagel, R. (2018). Verbraucherpolitik: Ein Lehrbuch mit Beispielen und Kontrollfragen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel</p> <p>Docekal, U. & Kolba, P. (2015). Institutionen des Verbraucherschutzes. In: Deixler-Hübner, A. & Kolba, P. (2015). Handbuch Verbraucherrecht. Wien: Lexis-Nexis</p> <p>Konsumentenportal des Sozialministeriums – wichtige Ansprechpartner:innen www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Wichtige_Ansprechpartnerinnen</p> <p>Sammlungen mit Links zu Verbraucherorganisationen finden sich in den Informationen <i>Verbraucherschutzorganisationen</i> und <i>Verbraucherverbände – Übersicht</i></p>



Kategorien von Verbraucherorganisationen

Interessen von Verbraucher:innen werden in Österreich und der Europäischen Union von unterschiedlichen Arten von Organisationen artikuliert und vertreten. So lassen sich folgende Gruppen unterscheiden:

- ⇒ staatliche Organisationen
- ⇒ Verbände
- ⇒ zivilgesellschaftliche Organisationen

Staatliche Organisationen in Österreich agieren häufig im Sinne des Verbraucherschutzes. Dafür regeln und beaufsichtigen sie Märkte, bieten Beratung und Information oder stellen Bildungsangebote zur Verfügung.

(Mitglieder-)Verbände mit fester organisatorischer Struktur, die entweder durch staatliche Zuwendungen gefördert werden oder sich durch Mitgliedsbeiträge finanzieren, übernehmen z.T. Aufträge von staatlichen Stellen, bieten ihren Mitgliedern diverse Serviceleistungen oder vertreten die Interessen ihrer Mitglieder.

Zivilgesellschaftliche Organisationen, bei denen das Engagement direkt von Verbraucher:innen ausgeht, formieren sich in der Regel um ein gemeinsames Interesse, dem entweder gemeinsam nachgegangen wird oder das öffentlich vertreten wird.

Lobbyisten, also Einzelpersonen, die Einfluss auf die Politik und die Gesetzgebung nehmen, sind auf der Verbraucherseite im Gegensatz zur Anbieterseite eher selten.

Vgl. JAQUEMOTH, M. & HUFNAGEL, R. (2018). Verbraucherpolitik: Ein Lehrbuch mit Beispielen und Kontrollfragen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. S. 99 f

Entstehung der Vertretung von Verbraucherinteressen

In den USA hat die Interessenvertretung von Verbraucher:innen eine längere Tradition als in Europa. So wurde beispielsweise schon 1899 die noch heute existierende National Consumer League gegründet. Bald folgten europäische Staaten wie Frankreich, die Schweiz und Deutschland.

1908 fand der erste internationale Kongress der Käuferligen in Genf statt. Die Organisationen setzten sich nicht nur für die Interessen der Konsument:innen ein, sondern forderten auch verbesserte Bedingungen für Arbeiter:innen. Die in den 1960er- und 1970er-Jahren starke „Konsumerismus-Bewegung“ in den USA führte nicht zuletzt zu der von John F. Kennedy geforderten „Consumer Bill of Rights“. Kennedy begründete mit seiner am 15. März 1965 gehaltenen Rede den Handlungsbedarf der Regierung mit vier „Grundrechten von Konsument:innen“. Diese sind das

- ⇒ Recht auf Sicherheit
- ⇒ Recht auf Information
- ⇒ Recht auf Wahlfreiheit
- ⇒ Recht, bei den Regierenden Gehör zu finden

In vielen Organisationen weltweit gelten diese Rechte heute als verbraucherrechtlicher Kern, seit dem Jahr 1983 wird am 15. März auch der Weltverbrauchertag begangen.

Die Vereinten Nationen haben die „Consumer Bill of Rights“ im Jahr 1985 um vier weitere Grundrechte ergänzt: Das Recht auf Befriedigung der Grundbedürfnisse, auf Entschädigung, auf Verbraucherbildung und auf eine gesunde Umwelt.

Vgl. JAQUEMOTH, M. & HUFNAGEL, R. (2018). Verbraucherpolitik: Ein Lehrbuch mit Beispielen und Kontrollfragen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. S. 100-103

Modelle der Verbraucherpolitik

Welche Rolle Verbraucherorganisationen spielen bzw. welche ihnen zugewiesen wird, hängt stark von verbraucherpolitischen Modellen ab.

Im Wettbewerbsmodell steuern rationale Verbraucher:innen entsprechend ihrer Präferenzen die Produktionsentscheidungen der Anbieter:innen. Die Aufgabe der Politik in diesem Modell ist es, zum einen Wettbewerbsbeschränkungen für die Anbieter:innen aufzuheben und zum anderen für transparente Märkte und verbrauchergerichtete Informationspolitik zu sorgen.



Im Modell von Schutz und Gegenmacht wird von einer asymmetrischen Machtverteilung ausgegangen. Die strukturelle Dominanz der Anbieterinteressen soll durch die Verbraucherpolitik ausgeglichen werden. Durch die von der Politik zu setzenden Rechtsnormen sollen Verbraucher:innen gegenüber der Macht der Anbieter:innen geschützt werden. Darüber hinaus sollen Verbraucher:innen durch Bildungsmaßnahmen dazu gebracht werden, ihre Rolle im Markt aktiver und bewusster wahrzunehmen. Im Partizipationsmodell werden die Entstehung und der Wandel von Verbraucherbedürfnissen sowie die Vorwegnahme von deren Folgen stärker berücksichtigt. Die Politik soll nach diesem Modell eine frühzeitige und direkte Einflussnahme von Verbraucher:innen bzw. deren Vertreter:innen auf das Güterangebot erlauben und diesen Einfluss institutionell absichern.

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/verbraucherpolitik-50013/version-273239>

Die österreichische Verbraucherpolitik wird maßgeblich vom europäischen Verständnis geprägt, dass Verbraucher:innen informierte, aufmerksame und eigenverantwortlich handelnde Akteure sind, die durch fundierte Entscheidungen den Wettbewerb steuern und ihre Interessen schützen. Auch das österreichische Recht schützt diese:n informierte:n Durchschnittsverbraucher:in. Dennoch bestehen nach wie vor auf Seiten der Verbraucher:innen Schutzinteressen, die Schutz vor Gefährdung und Sicherheit, Zugang zu Informationen, Verbraucheraufklärung und rechtliche Durchsetzung ihrer Interessen umfassen. Die Einhaltung des Vorsorgeprinzips und unabhängige Beratung bleiben zentrale Erwartungen der Verbraucher:innen. Es besteht ein großes Interesse an unabhängigen Einrichtungen, die informieren und beraten. Verbraucherpolitik spielt als Auftraggeberin, Gegenüber oder als Tätigkeitsbereich für Verbraucherorganisationen eine wichtige Rolle. Die zugrunde liegenden Modelle beeinflussen aber

natürlich nicht nur Rollen und Aufgaben von Verbraucherorganisationen, sondern darüber hinaus auch viele Maßnahmen und Entscheidungen, die im Rahmen der Verbraucherpolitik getroffen werden.

Rechte und Interessen von Verbraucher:innen werden in Österreich und Deutschland häufig von staatlichen Organisationen oder staatlich geförderten Verbänden vertreten.

Vgl. JAQUEMOTH, M. & HUFNAGEL, R. (2018). Verbraucherpolitik: Ein Lehrbuch mit Beispielen und Kontrollfragen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. S. 99

DOCEKAL, U. & KOLBA, P. (2015). Institutionen des Verbraucherschutzes. In: DEIXLER-HÜBNER, A. & KOLBA, P. (2015). Handbuch Verbraucherrecht. Wien: Lexis-Nexis. S. 56

Insbesondere in Verbindung mit den Entwicklungen im Bereich der kollaborativen Wirtschaft, der sogenannten Sharing Economy, gibt es mittlerweile aber auch viele zivilgesellschaftliche Initiativen, bei denen das politische Engagement direkt von den Verbraucher:innen ausgeht.

Vgl. JAQUEMOTH, M. & HUFNAGEL, R. (2018). Verbraucherpolitik: Ein Lehrbuch mit Beispielen und Kontrollfragen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. S. 164

Anmerkungen

Schulstufe

- Empfohlen für 10./11. Schulstufe

Fächerbezug

- Geschichte und Politische Bildung, Wirtschaft, Geografie und Wirtschaftskunde, Religion/Ethik, Kommunikation/Projektarbeit/ Soziales Lernen, Ökologie

Unterrichtsphase

- Einführung

Komplexitätsgrad

- Einfach

Anliegen

- Dafür sensibilisieren, welche Organisationen Menschen für welche Zwecke bilden.
- Die Begriffe Verbraucher:in und Verbraucherorganisationen kennen und erklären können.

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die Schüler:innen können Zwecke von Organisationen benennen.
- Die Schüler:innen können die Begriffe Verbraucher:in bzw. Verbraucherorganisationen definieren.

Dauer

- 10 bis 20 Min.

Unterrichtsmittel

- Hintergründe *Verbraucherorganisationen* [1-2]

Vorbereitung

- Keine

Ablauf

- Für die Übung werden drei Sessel z.B. vor die

Tafel gestellt (mit Blick zur Klasse).

- Die Lehrkraft leitet kurz z.B. wie folgt ein: „Wir beschäftigen uns heute mit Verbraucherorganisationen. Wir starten mit einer Assoziationsübung zum Thema Organisationen im Allgemeinen. Das können Freizeitvereine und Betriebe genauso sein wie NGOs oder staatliche Organisationen. Welche Organisationen fallen euch ein?“
- Eine Person, die dazu eine Idee hat, setzt sich auf den mittleren Sessel und beginnt: „Ich vertrete die Organisation X. Welche andere Organisation passt zu mir?“
- Alle anderen Schüler:innen lassen sich darauf eine Antwort einfallen. Jeweils ein/e Schüler:in nimmt auf den Sesseln links und rechts Platz und nennt die Organisation, die ihr oder ihm dazu eingefallen ist (z.B. Organisation Y und Z).
- Die Person in der Mitte entscheidet sich für eine der beiden genannten Organisationen (z.B. Organisation Y). Die Person, deren Organisation gewählt wurde, bleibt und rückt auf den Sessel in der Mitte. Die anderen beiden gehen wieder zurück auf ihre Plätze in der Klasse.
- Das Assoziieren geht mit der Person weiter, die nun in der Mitte sitzt, indem sie die von ihr gewählte Organisation noch einmal nennt: „Ich vertrete die Organisation Y. Welche andere Organisation passt zu mir?“
- Auf diese Art folgen 5 bis 10 Durchgänge. Sollte die Assoziationskette ins Stocken geraten, kann mit einer neuen Organisation von vorne begonnen werden.
- Eine Gesprächsrunde im Plenum mit folgenden Impulsfragen rundet die Übung ab:
 - ⇒ Welche Zwecke haben diese Organisationen?
 - ⇒ Warum und wofür schließen sich Menschen zu Organisationen zusammen?
- Zur Klärung des Begriffs Verbraucherorgani-

Schulstufe

- Empfohlen für 10./11. Schulstufe

Fächerbezug

- Geschichte und Politische Bildung, Wirtschaft, Geografie und Wirtschaftskunde, Religion/Ethik, Kommunikation/Projektarbeit/ Soziales Lernen, Ökologie

Unterrichtsphase

- Erarbeitung

Komplexitätsgrad

- Mittel

Anliegen

- Verschiedene Kategorien von Verbraucherschutzorganisationen kennen.
- Eine Verbraucherschutzorganisation näher kennenlernen.

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die Schüler:innen recherchieren vorgegebene Fragen zu einer Verbraucherschutzorganisation.
- Die Schüler:innen kennen Kategorien von Verbraucherorganisationen und können die vorher zugewiesene Organisation einer Kategorie zuordnen.

Dauer

- 30 Min. Recherche (evtl. als Hausübung) plus
- 20 bis 30 Min. Gruppenarbeit

Unterrichtsmittel

- Material *Verbraucherschutzorganisationen – Kategorien [1–7]*
- Material *Verbraucherschutzorganisationen – Beispiele [1–4]*
- Informationen *Verbraucherschutzorganisationen [1–3]*

Vorbereitung

- Material *Verbraucherschutzorganisationen – Beispiele* ausdrucken und zuschneiden, sodass für alle Schüler:innen je ein Abschnitt mit einer Organisation zur Verfügung steht. Dabei ist zu beachten: Je nach Anzahl der Schüler:innen und den vorhandenen Interessen soll aus den vorhandenen Vorschlägen ausgewählt werden. Bei den Schuldenberatungsstellen empfiehlt es sich, den Dachverband ASB und eine Beratungsstelle aus dem eigenen Bundesland zu wählen.
- Material *Verbraucherschutzorganisationen – Kategorien [1–7]* je nach gewählter Ablaufvariante für die Präsentation vorbereiten.

Ablauf

- Jede Schülerin und jeder Schüler erhält eine Verbraucherorganisation aus dem Material *Verbraucherschutzorganisationen – Beispiele* (z.B. Schüler:innen einen Abschnitt ziehen lassen oder austeilen).
- Die Schüler:innen recherchieren im Internet, um welche Organisation es sich dabei handelt. Folgende Fragen sollen dabei jeweils beantwortet werden:
 - ⇒ Auf welchem Gebiet ist die Organisation hauptsächlich tätig?
 - ⇒ Wann wurde sie gegründet und wie lange gibt es diese Organisation bereits?
 - ⇒ Was sind ihre Aufgaben bzw. Ziele? Welche Verbraucherinteressen vertritt sie?
 - ⇒ Was tut bzw. wie arbeitet die Organisation (z.B. Gesetzgebung, Klagen bei Gericht, Kampagnen, Serviceleistungen für Mitglieder etc.)?
 - ⇒ Handelt es sich um eine staatliche Einrichtung?
 - ⇒ Wo und wie ist sie erreichbar?
 - ⇒ Wie sieht das Logo der Organisation aus?
- Nach dem Vorliegen der Rechercheergeb-

Österreichische Einrichtungen, die allgemeine Verbraucherinteressen vertreten

Einrichtungen, die allgemeine Verbraucherinteressen in anderen Staaten vertreten



Internationale Verbände

Staatliche Behörden und Aufsichtsorgane in Österreich

Staatlich anerkannte Schlichtungsstellen



Staatlich anerkannte Schulden- beratungsstellen



Verbände zu speziellen Themen (z.B. Mobilität, Mietrecht, Ernährung, digitale Rechte etc.)



Arbeiterkammer (AK):
www.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz



Verein für Konsumenteninformation (VKI):
<https://vki.at>



Verbraucherschutzverein:
www.verbraucherschutzverein.eu



Europäisches Verbraucherzentrum:
<https://europakonsument.at>



Deutschland: Verbraucherzentrale Bundesverband:
www.vzbv.de



Deutschland: Stiftung Warentest:
www.test.de



USA: Consumer Federation of America (CFA):
<https://consumerfed.org>



USA: National Consumers League (NCL):
<https://nclnet.org>



UK: National Consumer Federation (NCF):
<https://thencf.org.uk>



Indien: Consumer Education and Research Centre (CERC):
<https://cercindia.org>



China: Consumers Association (CCA):
www.consumersinternational.org/members/members/china-consumers-association-cca



Consumers International (CI):
www.consumersinternational.org





International Organization for Standardization (ISO):
www.iso.org



International Consumer Protection and Enforcement Network
(ICPEN): <https://icpen.org/protecting-consumers-worldwide>



Bureau Européen des Unions de Consommateurs (BEUC):
www.beuc.eu



Consumer Education and Research Society (CERS):
www.consumersinternational.org/members/members/consumer-education-and-research-society-cers



Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
(OECD): <https://globalrecalls.oecd.org>



Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz (BMSGPK):
www.sozialministerium.at/Themen/Konsumentenschutz



Finanzmarktaufsicht (Aufsichtsfunktion über den Finanzmarkt)
(FMA): www.fma.gv.at



Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (Aufsichtsfunktion
über die Märkte für Medien, Telekommunikation und Post) (RTR):
www.rtr.at



E-Control (Aufsichtsfunktion über den Strom und Gasmarkt):
www.e-control.at



Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES):
www.ages.at



Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung:
<https://normenbeteiligen.at>



Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV):
www.bev.gv.at/Themen/Verbraucherschutz





Bundeswettbewerbsbehörde: www.bwb.gv.at



Verbraucherschlichtung Austria: www.verbraucherschlichtung.at



Internet-Ombudsstelle: www.ombudsstelle.at



Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf): www.apf.gv.at



Schlichtungsstelle der E-Control:
www.e-control.at/schlichtungsstelle



Schlichtungsstelle für Kommunikationsdienste:
www.rtr.at/TKP/was_wir_tun/telekommunikation/konsumentenservice/schlichtungsverfahren/TKKS_Schlichtung.de.html



ASB Schuldnerberatungen GmbH: www.schuldenberatung.at



Schuldenberatung Fonds Soziales Wien:
www.schuldenberatung.wien



Schuldnerberatung Niederösterreich: www.sbnoe.at



Land Burgenland – Servicestelle für Schuldnerinnen und Schuldner:
www.burgenland.at/service/landes-ombudsstelle/schuldenberatung



Schuldenberatung Steiermark: www.sbstmk.at



SCHULDNERHILFE Oberösterreich: www.schuldner-hilfe.at





Schuldnerberatung Oberösterreich:
www.ooe.schuldnerberatung.at



Schuldenberatung Salzburg: www.sbsbg.at



Schuldnerberatung Kärnten:
<https://schuldnerberatung-kärnten.at>



Schuldenberatung Tirol: www.sbtiro.at



ifs Vorarlberg. Institut für Sozialdienste: www.ifs.at/schulden



VCÖ – Verkehrsclub Österreich:
<https://vcoe.at/ueber-vcoe>



ARBÖ – Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs:
www.arboe.at/ueber-den-arboe



ÖAMTC – Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touring-
club: www.oeamtc.at



NOYB – European Center for Digital Rights: <https://noyb.eu>



Mieterschutzverband: www.mieterschutzverband.at



Mietervereinigung: <https://mietervereinigung.at>



Foodwatch: www.foodwatch.org





Die Kategorisierung der folgenden Organisationen ist eine Mischung aus einer Einteilung nach geografischen Kriterien bzw. Verwaltungsebenen (Europa oder Übersee, EU und Nationalstaaten oder in Österreich: Bundesländer, Bezirke, Gemeinden) und einer Einteilung nach Art der Organisationen (staatliche Einrichtungen oder Interessensverbände und Vereine).

Vgl. JAQUEMOTH, M. & HUFNAGEL, R. (2018). Verbraucherpolitik : Ein Lehrbuch mit Beispielen und Kontrollfragen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. S. 135 ff

DOCEKAL, U. & KOLBA, P. (2015). Institutionen des Verbraucherschutzes. In: DEIXLER-HÜBNER, A. & KOLBA, P. (2015). Handbuch Verbraucherrecht. Wien: Lexis-Nexis. S. 49 ff

Die genannten Organisationen stehen beispielhaft für die jeweilige Kategorie. Welche Art von Verbraucherschutz von den jeweiligen Organisationen geboten wird, ist sehr unterschiedlich und reicht von der Informationsbereitstellung über die Sammlung von Interessen und deren Vertretung bis zur Regulierung der Märkte.

Österreichische Einrichtungen, die allgemeine Verbraucherinteressen vertreten

- Arbeiterkammer (AK):
www.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz
- Verein für Konsumenteninformation (VKI):
<https://vki.at>
- Verbraucherschutzverein:
www.verbraucherschutzverein.eu
- Europäisches Verbraucherzentrum:
<https://europakonsument.at>

Einrichtungen, die allgemeine Verbraucherinteressen in anderen Staaten vertreten

- Deutschland: Verbraucherzentrale Bundesverband:
www.vzbv.de
- Deutschland: Stiftung Warentest:
www.test.de
- USA: Consumer Federation of America (CFA):
<https://consumerfed.org>
- USA: National Consumer League (NCL):
<https://nclnet.org>
- UK: National Consumer Federation (NCF):
<https://thencf.org.uk>
- Indien: Consumer Education and Research Centre (CERC):
<https://cercindia.org>
- China: Consumers Association (CCA):
www.consumersinternational.org/members/members/china-consumers-association-cca

Internationale Verbände

- Bureau Européen des Unions de Consommateurs (BEUC):
www.beuc.eu
- Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD):
<https://globalrecalls.oecd.org>
- International Consumer Protection and Enforcement Network (ICPEN):
<https://icpen.org/protecting-consumers-worldwide>
- Consumers International (CI):
www.consumersinternational.org
- Consumer Education and Research Society (CERS):
www.consumersinternational.org/members/members/consumer-education-and-research-society-cers
- International Organization for Standardization (ISO):
www.iso.org

Staatliche Behörden und Aufsichtsorgane in Österreich

- Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK):
www.sozialministerium.at/Themen/Konsumentenschutz
- Finanzmarktaufsicht (Aufsichtsfunktion über den Finanzmarkt) (FMA):
www.fma.gv.at
- Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (Aufsichtsfunktion über die Märkte für Medien, Telekommunikation und Post) (RTR):
www.rtr.at
- E-Control (Aufsichtsfunktion über den Strom und Gasmarkt):
www.e-control.at
- Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES):
www.ages.at
- Bundesanstalt Fachstelle Normungsbeteiligung:
<https://normenbeteiligen.at>
- Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV):
www.bev.gv.at/Themen/Verbraucherschutz
- Bundeswettbewerbsbehörde:
www.bwb.gv.at

Staatlich anerkannte Schlichtungsstellen

- Verbraucherschlichtung Austria:
www.verbraucherschlichtung.at
- Internet-Ombudsstelle:
www.ombudsstelle.at
- Agentur für Passagier- und Fahrgastrechte (apf):
www.apf.gv.at



- Schlichtungsstelle der E-Control:
www.e-control.at/schlichtungsstelle
- Schlichtungsstelle für Kommunikationsdienste:
www.rtr.at/TKP/was_wir_tun/telekommunikation/konsumentenservice/schlichtungsverfahren/TKKS_Schlichtung.de.html

Vgl. dazu und weitere Schlichtungsstellen:
www.sozialministerium.at/Themen/Konsumentenschutz/Verbraucherschlichtungsstellen

Staatlich anerkannte Schuldenberatungsstellen

- Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldnerberatungen in Österreich:
ASB Schuldnerberatungen GmbH: <https://schuldenberatung.at>
- Schuldenberatungsstellen in den Bundesländern:
 - ⇒ Schuldenberatung Fonds Soziales Wien:
www.schuldenberatung.wien
 - ⇒ Schuldnerberatung Niederösterreich:
www.sbnoe.at
 - ⇒ Land Burgenland – Servicestelle für Schuldnerinnen und Schuldner:
www.burgenland.at/service/landes-ombudsstelle/schuldenberatung
 - ⇒ Schuldenberatung Steiermark:
www.sbstmk.at
 - ⇒ SCHULDNERHILFE OÖ:
www.schuldner-hilfe.at
 - ⇒ Schuldnerberatung Oberösterreich:
www.ooe.schuldnerberatung.at
 - ⇒ Schuldenberatung Salzburg:
www.sbsbg.at
 - ⇒ Schuldnerberatung Kärnten:
www.schuldnerberatung-kärnten.at
 - ⇒ Schuldenberatung Tirol:
www.sbtiro.at
 - ⇒ ifs Vorarlberg. Institut für Sozialdienste:
www.ifs.at/schulden

vgl. <https://schuldenberatung.at/beratungsstellen>

Verbände zu speziellen Themen (z.B. Mobilität, Mietrecht, Ernährung, digitale Rechte)

- VCÖ – Verkehrsclub Österreich: <https://vcoe.at/ueber-vcoe>
- ARBÖ – Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs: www.arboe.at/ueber-den-arboe
- ÖAMTC – Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touringclub: www.oeamtc.at
- NOYB – European Center for Digital Rights: <https://noyb.eu>
- Mieterschutzverband: www.mieterschutzverband.at
- Mietervereinigung: <https://mietervereinigung.at>
- Foodwatch: www.foodwatch.org

Schulstufe

- Empfohlen für 10./11. Schulstufe

Fächerbezug

- Geschichte und Politische Bildung, Wirtschaft, Geografie und Wirtschaftskunde, Religion/Ethik, Kommunikation/Projektarbeit/ Soziales Lernen, Ökologie

Unterrichtsphase

- Erarbeitung

Komplexitätsgrad

- Einfach

Anliegen

- Ausgewählte Verbraucherverbände kennen lernen

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die Schüler:innen können Verbraucherverbände benennen und kurz beschreiben.

Dauer

- 30 bis 40 Min.

Unterrichtsmittel

- Material *Verbraucherverbände – Puzzle [1–4]*
- Material *Verbraucherverbände – Text zu Puzzle [1–4]*
- bei Bedarf Informationen *Verbraucherverbände – Übersicht*

Vorbereitung

- Die Bilder aus dem Material *Verbraucherverbände – Puzzle [1–4]* zerschneiden. Für jede Schülerin und jeden Schüler soll ein Puzzleteil zur Verfügung stehen. Damit bei kleineren Gruppen trotzdem mehrere Puzzleteile pro Bild vorhanden sind, kann es sinnvoll sein, pro Schüler:in mehrere Teile einzuplanen. In diesem Fall ist bei der Durchführung

im Unterricht wichtig, dass die Anwesenden mehrere Teile des gleichen Bildes erhalten.

- Das passende Material *Verbraucherverbände – Text zu Puzzle [1–4]* auswählen und den Schüler:innen zur Verfügung stellen (z.B. ausgedruckt oder digital).

Ablauf

- Die Schüler:innen erhalten Puzzleteile von Bildern.
- Die Schüler:innen bewegen sich im Raum und suchen Klassenkolleg:innen, die passende Puzzleteile haben und mit denen ihre Teile ein Ganzes ergeben.
- Durch das Zusammensetzen der Bilder entstehen Kleingruppen. In diesen Teams wird im Anschluss weitergearbeitet.
- In einer kurzen Runde wird im Plenum abgefragt, um welche Organisation es sich handelt und ob diese bekannt ist. Falls nicht, gibt die Lehrkraft die Auflösung bekannt.
- Die Bilder und die damit gebildeten Kleingruppen stehen jeweils für eine der folgenden Kategorien von Verbraucherverbänden:
 1. Konsumgenossenschaften
 2. Energiegemeinschaften
 3. Sport- und Freizeitvereine
 4. Reparaturinitiativen und offene Werkstätten
- Jede Kleingruppe erhält passend zu der Organisation auf dem Puzzle aus dem Material *Verbraucherverbände – Text zu Puzzle* Erläuterungen zu dieser und zwei weiteren Organisationen. Die drei jeweils angeführten Beispiele stehen stellvertretend für die oben genannten Kategorien von Verbraucherverbänden. Im Material ist die Kategorie jedoch nicht genannt, da dies die Aufgabe der Schüler:innen ist (siehe weiter unten).
- Nachdem die Erläuterungen gelesen wurden, sollen die Schüler:innen in der Kleingruppe folgende Fragen beantworten:



Herz und Rübe Kontakt FoodCoops Impressum



Screenshot: <https://herzruabn.fcoop.at> (2025-02-03)



Energiegemeinschaft für erneuerbaren Strom

In unserem Verein geben Mitglieder ihren Überschussstrom an andere Mitglieder für einen festen Preis ab. Von Mensch zu Mensch, ganz ohne Stromriesen und Zwischenhändler.

Jetzt Mitglied werden



"Das faire, einfache und transparente Abrechnungsmodell von 7Energy erleichterte mir die Entscheidung mich einer Energiegemeinschaft anzuschließen und ich bekomme sogar noch einen besseren Preis als bei der ÖMAG."

Thomas S., Steiermark
7Energy Mitglied



"Von meinen Nachbarn und Bekannten den Strom beziehen zu können finde ich super und die Anmeldung zum 7Energy Verein war auch ganz einfach."

Karin R., Burgenland
7Energy Mitglied



"Ich kenne die Leute hinter 7Energy, ich finde es toll, hier etwas Neues und innovatives im Energie Sektor ausprobieren zu können, ohne wirkliches Risiko und ein wenig mitgestalten kann ich auch."

Johann C., Steiermark
7Energy Mitglied



"Endlich gibt es eine einfache Möglichkeit 100% Ökostrom zu beziehen, wo man auch die Abrechnung versteht."

Markus B., Steiermark
7Energy Mitglied



"Für mich ist es sehr spannend, in der Planungsphase der Energiegemeinschaften bereits ein super praktisches Angebot vorliegen zu haben! Hut ab vor den Vorarbeiten, die hier hinein geflossen sind!"

Maria H., Steiermark
7Energy Mitglied

Gemeinsame Vorteile

Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur angestrebten Klimaneutralität für Strom bis 2030.

Screenshot: <https://7energy.at> (2025-02-03)

alpenverein österreich

Der Verein | Bergsport | Hütten & Wege | Jugend & Familie | Museum & Archiv | Natur & Umwelt

Skitouren im Einklang mit der Natur

Alpenverein, Bundesforste und Österreich Werbung setzen sich für naturverträgliche Skitouren ein.

Mitgliedschaft

Klimastrategie des Alpenvereins

Podcast

Ehrenamt

News-Archiv

Screenshot: www.alpenverein.at (2025-02-03)



Alle Termine im Überblick!

Egal ob Saloons, Workshop, Kurs oder externes Angebot, hier findest du alle Infos!

Empfohlen 0

Stadtbibliothek Eferding: Stopf-Salon – Visible Mending, Do, 23.1.2025, 18 – 21 Uhr

Wir sind wieder unterwegs! Dieses Mal in Eferding!

Haus*Flohmarkt: So, 16.2.2025, 9 – 12 Uhr

Wir laden zum Haus*Flohmarkt in die Nähküche am So, 16.2.2025

Januar 13, 2025 0

Kreativwerkstatt des Kuddelmuddel in der Nähküche, „Mein Faschingskostüm selbst gemacht“, Fr, 24.1. + Sa, 25.1.2025

NähanfängerInnen aufgepasst! Ihr wolltet schon immer dein Fschingskostüm selber nähen? Marina zeigt es euch in der Nähküche!

Screenshot: <https://naehkueche.wordpress.com> (2025-02-03)



Herz & Rübe – Die Foodcoop in Wien Margareten

- „Herz & Rübe ist ein Verein, der sich die Förderung solidarischer und zukunftsfähiger Lebensmittelnetzwerke zum Ziel gesetzt hat. Dies wollen wir erreichen, indem wir unseren Mitgliedern ermöglichen, ökologisch und verantwortungsbewusst sowie möglichst regional produzierte Produkte von direkt vermarktenden Betrieben gemeinschaftlich zu beziehen. [...]
- Die gemeinschaftlich bezogenen Produkte können ausschließlich an Vereinsmitgliedern weitergegeben werden. Für die Auswahl, welche Produkte wir von welchen Produzent*Innen beziehen wollen, haben wir gemeinsame Kriterien entwickelt und wählen im Konsens unsere Produzent*Innen aus. [...].
- Neben dem Mitgliedsbeitrag ist es auch sehr wichtig, sich Zeit für den Verein zu nehmen, denn so eine FoodCoop kann nur funktionieren wenn viele Menschen zusammen helfen. Wir möchten ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander pflegen, was einen zeitlichen Beitrag von jeder und jedem benötigt. Das Minimum ist dabei der Lagerdienst, den jedes Mitglied ca. 3 Mal im Jahr leistet und dabei die Abholung der bestellten Produkte durch die anderen Mitglieder vorbereitet. [...].“

<https://herzruabn.fcoop.at/herz-und-ruebe> (2025-02-03)

Salzkörndl

- „Das Salzkörndl ist eine FoodCoop im Salzburger Stadtteil Gneis/Morzg. Als FoodCoop beziehen wir regelmäßig Produkte wie Gemüse, Brot, Eier, Milchprodukte, Obst oder Getränke direkt von Bio-ProduzentInnen aus der Region. Unsere Mitglieder können diese Produkte dann in unserem FoodCoop-Lager „einkaufen“. Im Prinzip ist unser Lager also wie ein kleiner Verkaufsraum.
- [...] Damit das FoodCoop-Prinzip funktionieren kann, braucht es Engagement und Eigeninitiative. Alle Mitglieder sind über verschiedene Arbeitsgruppen aktiv in das Geschehen eingebunden. Sei es für das Einkaufen und Abholen der Produkte bei unseren ProduzentInnen, für das Einräumen und Instandhalten des Lagers, für das Organisieren sogenannter „Speisereisen“ um mit unseren ProduzentInnen in direktem Kontakt zu sein oder auch für die Verwaltung und Kontrolle unserer Finanzen.“

<https://salzkoerndl.org> (2025-02-03)

Alles Natur

- „Die zentralen Werte unserer FoodCoop sind Gemeinschaft, Transparenz und Mitspracherecht. Alle anfallenden Aufgaben erledigen die Mitglieder selbst. Extrem wichtig sind uns der daraus resultierende Umwelt- und Ressourcenschutz, der Kontakt mit den Produzent_innen und das Wissen, dass die Lebensmittel ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Ursprungs sind.
- Einmal pro Woche kannst du deine Bestellung online aufgeben. Am Abholtag stehen deine Lebensmittel in der „Linse“ – unserem Genussstützpunkt – bereit. Damit das funktioniert arbeiten alle Mitglieder mit. Zu diesem Zweck treffen [wir] uns regelmäßig um gemeinsam Entscheidungen zu treffen und die anfallenden Aufgaben aufzuteilen.“

www.alles-natur.at/de/wer-wir-sind.html (2025-02-03)

7energy.at – Bürgerenergiegemeinschaft für erneuerbaren Strom

- „Eine Energiegemeinschaft ist eine Rechtsperson (d.h. ein Verein, eine Genossenschaft usw.), die Energie erzeugt, verbraucht, speichert oder verkauft und es ermöglicht, die innerhalb der Gemeinschaft erzeugte Energie gemeinsam zu nutzen, ohne dabei eine Gewinnabsicht zu verfolgen.“

<https://7energy.at/faq#was-ist-eine-energiegemeinschaft> (2025-02-03)

- „Wir möchten eine große Energiegemeinschaft für ganz Österreich werden, weil wir dann die Verwaltung durchgängig automatisieren können und alle von den Vorteilen der Energiegemeinschaft profitieren können. In der Praxis werden nämlich für kleine Energiegemeinschaften die vermeintlichen Einsparungen ganz schnell durch deutlich höhere Kosten wegen dem Administrationsaufwand, den Bankgebühren und der Buchhaltung aufgeessen.“

<https://7energy.at/faq#warum-buergerenergiegemeinschaft> (2025-02-03)

- „Wir wollen es möglichst einfach für alle Mitglieder machen und legen schon von Beginn an einen hohen Wert auf die Automatisierung der Abläufe, vom Beitritt über die Abrechnung bis zur Bezahlung.“

<https://7energy.at> (2025-02-03)

Thermenstrom

- „Mit dem Erneuerbaren Ausbau Gesetz (EAG) ist es nun endlich möglich Energiegemeinschaften zu bilden. Dieses Gesetz ermöglicht erstmals die Bildung von Gemeinschaften zwischen StromerzeugerInnen und -verbraucherInnen auf lokaler und regionaler Ebene. Zudem wurden vom Gesetzgeber für die Gründung monetäre Anreize geschaffen. Die Netzgebühren für regionalen und lokalen grünen Ökostrom werden innerhalb von Energiegemeinschaften um bis zu 60 Prozent gesenkt. Dadurch profitieren KonsumentInnen als auch ProduzentInnen von grünem Strom. Mit der gemeinschaftlich organisierten, regionalen Erzeugung und Vermarktung können BürgerInnen, Unternehmen und öffentliche Körperschaften Ökologie und Ökonomie vereinen.
- In der Gemeinde Tattendorf wurde zu diesem Zweck die Genossenschaft „Erneuerbare Energie Gemeinschaft – Thermenregion gegründet.“

www.thermenstrom.at (2025-02-03)

BEG PAN-PV

- „Wir sind eine Bürgerenergiegemeinschaft in Form eines Vereins.
- Wir möchten dazu beitragen, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und den Übergang zu erneuerbaren Energien zu beschleunigen. Darüber hinaus möchten wir das Bewusstsein für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit erhöhen und eine Beteiligung aller an der Energiewende fördern um Regionen oder Gemeinden autonomer zu machen.
- Unsere Mitglieder können ortsunabhängig den innerhalb der Energiegemeinschaft erzeugten Strom beziehen, beziehungsweise den Überschuss aus ihrer Produktion an andere Mitglieder abgeben. Die Mitgliedschaft ermöglicht es auch Haushalte, ohne eigener PV-Anlage, kostengünstig mit Strom zu versorgen.“

<https://beg.paninger.at/ueber-uns> (2025-02-03)

Alpenverein

- „Der Alpenverein ist der größte alpine Verein Österreichs. Unsere wichtigsten Aufgaben liegen in der Förderung und Ausübung des Bergsports (Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skitouren, Mountainbiken sowie alpine Trendsportarten) und der entsprechenden Ausbildung der Sportler*innen und Fachleute.
- Mit unseren Hütten, Wegen und Kletteranlagen stellen wir die dafür erforderliche Infrastruktur bereit. Neben der persönlichen Beratung können Bergsportbegeisterte eine Fülle an Publikationen und Online-Diensten als Infokanäle nutzen.
- Als „Anwalt der Alpen“ hat sich der Alpenverein Mitsprache in der alpinen Raumordnung erkämpft und sich als das ökologische Gewissen in alpinen Umweltfragen etabliert. Er ist Pate und Partner alpiner Nationalparks und anderer Schutzgebiete. Engagierte Mitglieder können bei Umweltbaustellen und Bergwaldprojekten mit anpacken.
- Das soziale Engagement des Alpenvereins wird in der erfolgreichen Familien- und Jugendarbeit und in eigenen Programmen für Senior*innen sichtbar.“

www.alpenverein.at/portal/der-verein/ueber-uns/wofuer-wir-stehen (2025-02-03)

Segelfliegerclubs

- „Beim motorlosen Fliegen mit Segelflugzeugen, Motorseglern und Gleitflugzeugen werden Aufwinde ausgenutzt, deren Energie in Höhe und/oder Fluggeschwindigkeit und/oder Reichweite umgesetzt wird.“

<https://de.wikipedia.org/wiki/Segelflug> (2025-02-03)

- „Diese Art des Fliegens wird in Österreich in vielen Vereinen praktiziert.“

<https://aeroclub.at/de/sportverband/sektionen/segelflug/vereine> (2025-02-03)

- Viele Segelfliegerclubs bieten mit ihren erfahrenen Fluglehrer:innen die Ausbildung zur Berechtigung als Segelflugzeugpilot:in (Flugzeugschlepp und Windenstart) und als Motorseglerpilot:in (TMG-Berechtigung) an. Fluglehrer:innen der Vereine arbeiten häufig unentgeltlich und ehrenamtlich. Durch die Schulung in den Vereinen kann die Ausbildung zum Selbstkostenpreis gemacht werden. Diese belaufen sich bis zum Erhalt des Segelfliegerscheines auf ca. € 2.000,00 bis € 2.500,00.
- Möglich ist dies jedoch nur durch die aktive Mitarbeit aller Mitglieder im Verein. Und weil die Regel gilt: 5 müssen arbeiten, damit einer fliegen kann, wird auch schon in der Ausbildung Wert darauf gelegt, Flugschüler:innen in das Vereinsleben zu integrieren.

Vgl. z.B.: www.flugplatz-scharnstein.at/ausbildung (2025-02-03)

Verein, zu dem ein persönlicher Bezug besteht

- Denken Sie hier an einen (Sport- oder Freizeit-)Verein, bei dem Sie selbst Mitglied sind oder von dem Sie ein Fan sind oder den Sie aus Ihrem Heimatort kennen etc.

Nähküche

- „Vereinszweck [ist] die Förderung von handwerklichen Tätigkeiten mit Textilien aller Art UND die Förderung von selbstständigem künstlerischen Schaffen, Kreativität und kultureller Betätigung UND der Austausch von gestalterischen und künstlerischen Ideen, Wissen und Fertigkeiten UND die Beschäftigung bzw. Auseinandersetzung mit angewandter textiler Kunst UND die Bereicherung des alltäglichen sozialen Lebens durch gemeinschaftliche Arbeit UND die Förderung und Anregung eines Diskurses über städtische Gemeinschaft, Kultur und Gesellschaft.“

<https://naehkueche.wordpress.com/impress-ums> (2025-02-03)

- „In der Nähküche recyceln und reparieren wir Ausgetragenes, Verwaschenes, Löchriges und Altes, um es in individuelle, schöne und persönliche Einzelstücke zu verwandeln. Wir arbeiten gemeinsam, selbstbestimmt und kreativ-schöpferisch, denn es macht mehr Spaß etwas selbst zu machen, als einfach nur zu konsumieren! Durch das gemeinsame Werken sind wir in einem stetigen Lernprozess und haben die Möglichkeit, unsere Ideen auszutauschen.“

<https://naehkueche.wordpress.com/kenn-uns> (2025-02-03)

- „Die Stoffe, die wir verwenden, erhalten wir aus Materialspenden. Das bedeutet, es sind Stoffe/ Textilien, die Andere bereits gekauft haben und teilweise schon jahrelang in Kästen schlummern, und nun wieder ihrer Bestimmung zugeführt werden. Durch unsere Vereinstätigkeit geben wir Interessierten die Möglichkeit, das Motto – Refuse, Reduce, Reuse, Recycle – in ihrem Umgang mit Textilien umzusetzen.“

<https://naehkueche.wordpress.com/kenn-uns/nachhaltigkeit> (2025-02-03)

Lenkerbande

- „Eine gut ausgestattete Fahrrad- und Elektro-Selbsthilfwerkstatt, viele Ersatzteile und motivierte HelferInnen die dich bei Bedarf auch dabei unterstützen, dein Rad oder defektes Gerät wieder in Schwung zu bringen.
- Gebrauchte Ersatzteile, Werkzeug und Hilfestellung gibt es gegen Spende – neue Verschleißteile und mit Glück die richtigen Neuteile gibt es ebenso um einen guten Preis.
- Wenn du also ein kaputtes Rad hast, dass du gerne selber in Ordnung bringen willst, aber nicht genau weißt, wie es geht, oder dir spezielles Werkzeug fehlt, dann komm gerne bei uns vorbei!“

<https://lenkerbande.at/absteige-1020> (2025-02-03)

Reparaturcafé Klostertal-Arlberg

- „Das Reparaturcafé besteht auf Initiative der REGIO Klostertal-Arlberg seit Juni 2018 und erfreut sich regen Zulaufs.
- Das Motto lautet: reparieren statt wegwerfen. Ob der Toaster wohl wieder in Gang gebracht werden kann? Ob das Bügeleisen seine treuen Dienste wieder leisten können? Ob das Lieblingsspielzeug wieder Freude machen kann? Finden Sie es gemeinsam mit den Reparaturfachleuten heraus und hauchen Sie im besten Fall den Gegenständen neues Leben ein.
- Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt und so können Sie sich bei Kaffee & Kuchen mit den Teilnehmenden und den Fachleuten über die Technik und Mechanik unterhalten oder Tipps einholen.“

www.umweltv.at/veranstaltungen/detail/reparaturcafe-klostertal-arlberg (2025-02-03)

Konsumkooperativen

- Herz & Rübe – Die Foodcoop in Wien Margareten: <https://herzruabn.fcoop.at>
- Salzkörndl: <https://salzkoerndl.org>
- Alles Natur: www.alles-natur.at

- Überblick für Österreich: <https://foodcoops.at>

Energiegemeinschaften (Bürger-Energie-Beteiligungsgesellschaften)

- 7energy: <https://7energy.at>
- Thermenstrom: www.thermenstrom.at
- BEG PAN-PV: <https://beg.paninger.at>

- Überblick für Österreich: <https://energiegemeinschaften.gv.at>

Sport- und Freizeitvereine

- Alpenverein: www.alpenverein.at
- Segelfliegerclubs in Österreich:
<https://aeroclub.at/de/sportverband/sektionen/segelflug/vereine>
- Verein, zu dem ein persönlicher Bezug besteht: Sport, Musik etc.

Reparaturinitiativen, offene Werkstätten

- Nähküche: <https://naehkueche.wordpress.com>
- Lenkerbande: <https://lenkerbande.at/absteige-1020>
- Reparaturcafé Klostertal-Arlberg:
www.umweltv.at/veranstaltungen/detail/reparaturcafe-klostertal-arlberg

- Überblick für Österreich: www.repanet.at/projekte-2/reparaturcafes_initiativen
- Mitteleuropa: www.reparatur-initiativen.de
- Schweiz: <https://repair-cafe.ch/de>



Schulstufe

- Empfohlen für 10./11. Schulstufe

Fächerbezug

- Geschichte und Politische Bildung, Wirtschaft, Geografie und Wirtschaftskunde, Religion/Ethik, Kommunikation/Projektarbeit/ Soziales Lernen, Ökologie

Unterrichtsphase

- Ergebnissicherung

Komplexitätsgrad

- Mittel

Anliegen

- Interessen von Verbraucher:innen benennen
- Gemeinsam überlegen, wie Interessen von Verbraucher:innen gemeinschaftlich vertreten bzw. umgesetzt werden können

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die Schüler:innen können Interessen von Verbraucher:innen mündlich benennen.
- Die Schüler:innen können gemeinsam die Grundzüge einer neuen Verbraucherorganisation ausformulieren und je nach Vorgabe präsentieren.

Dauer

- 40 bis 60 Min.

Unterrichtsmittel

- Moderationsball
- Material zur Präsentation (je nach gewählten Formen):
 - ⇒ Karten: 1 pro Schüler:in
 - ⇒ Plakate: vier bis fünf
 - ⇒ oder digitale Hilfsmittel

Vorbereitung

- Material zur Präsentation bereitstellen.

Ablauf

- Falls mit den Schüler:innen schon zum Thema Verbraucherschutzorganisationen und -verbände gearbeitet wurde, werden die darin behandelten Organisationen noch einmal aufgegriffen und die folgenden Fragen dazu besprochen. Falls nicht, werden mit Hilfe der Bilder im Material *Verbraucherverbände – Puzzle* einige Organisationen kurz vorgestellt und dann die folgenden Fragen besprochen:
 - ⇒ Welche Ziele und Anliegen haben diese Organisationen?
 - ⇒ Welche Interessen von Verbraucher:innen werden von diesen Organisationen vertreten?
- Anschließend erfolgt ein Brainstorming zu der Frage:
 - ⇒ Welche Interessen haben Verbraucher:innen darüber hinaus noch?
- Mit Hilfe eines Moderationsballes können die Ideen der Schüler:innen gesammelt und strukturiert werden. Der bzw. die erste, der oder die sich meldet, erhält den Ball. Nach dem Statement wird der Ball an die Schülerin oder den Schüler mit der nächsten Wortmeldung weitergegeben bzw. geworfen.
- Nach der Ideensammlung formuliert jede Schülerin und jeder Schüler ein (persönliches) Interesse als Verbraucher:in, das gemeinschaftlich verwirklicht werden kann bzw. soll. Zum Beispiel:
 - ⇒ Günstigere Preise
 - ⇒ Ein bestimmtes Geschäft in der Nähe
 - ⇒ Regionale Lebensmittel
 - ⇒ Bessere Mobilitätsangebote
 - ⇒ Freizeitangebote
 - ⇒ usw.



Zeit	Ablauf/Methode	Unterrichtsmittel
10' bis 20'	<p>1. Begriffsklärung</p> <p>Die Begriffe Organisation, Verbraucher:in und Verbraucherorganisation werden gemeinsam definiert.</p> <p>☺ Mit einer Assoziationsübung werden unterschiedlichste Organisationen gesammelt und deren Zwecke beleuchtet. Mit Hilfe vorgegebener Definitionen werden die Begriffe Organisation, Verbraucher:in und Verbraucherorganisation geschärft.</p>	<p>Methode: ⇒ <i>Begriffsklärung</i> [1]</p> <p>Hintergründe: ⇒ <i>Verbraucherorganisationen</i> [1-2]</p>
30' bis 60'	<p>2. Verbraucherschutzorganisationen kennenlernen</p> <p>Die Schüler:innen machen sich mit verschiedenen Arten von Verbraucherschutzorganisationen vertraut.</p> <p>☺ Anhand von vorgegebenen Fragen recherchieren alle Schüler:innen im Unterricht oder als Hausübung zu einer Verbraucherschutzorganisation. Die Ergebnisse werden gegenseitig ausgetauscht.</p>	<p>Methode: ⇒ <i>Verbraucherschutzorganisationen kennenlernen</i> [1-2]</p> <p>Material: ⇒ <i>Verbraucherschutzorganisationen – Kategorien</i> [1-7] ⇒ <i>Verbraucherschutzorganisationen – Beispiele</i> [1-4]</p> <p>Informationen: ⇒ <i>Verbraucherschutzorganisationen</i> [1-3]</p>
40' bis 60'	<p>3. Wir erfinden eine Verbraucherorganisation</p> <p>Die Schüler:innen entwickeln Grundzüge von Organisationen, die Interessen von Verbraucher:innen vertreten könnten.</p> <p>☺ Mit einem Brainstorming werden mögliche Interessen von Verbraucher:innen gesammelt. Einige davon werden in einem Markt der Ideen ausgewählt. Zu diesen Interessen werden von drei bis fünf Gruppen neue Verbraucherorganisationen beschrieben, die diese Interessen vertreten.</p>	<p>Methode: ⇒ <i>Wir erfinden eine Verbraucherorganisation</i> [1-2]</p>

Medieninhaber und Herausgeber:

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Stubenring 1

1010 Wien

Telefon: +43 1 7 11 00 – 862501

Für den Inhalt verantwortlich:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Sektion Konsumentenpolitik und Verbrauchergesundheit

Stubenring 1

1010 Wien

E-Mail: verbraucherbildung@sozialministerium.at

Erstellt von:**SCHULDNERHILFE OÖ**

Stockhofstraße 9

4020 Linz

Telefon: +43 732 77 77 34

E-Mail: linz@schuldner-hilfe.at

Web: www.schuldner-hilfe.at

Herstellungsort: Wien.

Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Ein Nachdruck ist ausschließlich zu nichtkommerziellen Zwecken und nur unter Quellenangabe gestattet.

Bildnachweis: Wie jeweils angeführt. Alle Rechte vorbehalten. (Auch Titelbild.)

Haftungsausschluss:

Die Informationen der Unterlagen wurden sorgfältig geprüft und recherchiert. Es wird jedoch keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernommen.

Haftung für Links:

Es wird darauf hingewiesen, dass wir auf Inhalte angeführter Links keinen Einfluss haben und daher auch keine Haftung dafür übernehmen können. Diese Links wurden sorgfältig geprüft und werden regelmäßig aktualisiert. Jedoch kann keine Gewährleistung dafür übernommen werden, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, richtig und in letzter Aktualität dargestellt sind. Dies gilt insbesondere für alle Verbindungen („Links“) zu anderen Websites, auf die direkt oder indirekt verwiesen wird.